

Nachruf für einen da‘wa-Träger der ersten Generation von Hizb-ut-Tahrir

﴿مِنَ الْمُؤْمِنِينَ رَجَالٌ صَدَقُوا مَا عَاهَدُوا اللَّهَ عَلَيْهِ فَمِنْهُمْ مَّن قَضَىٰ نَحْبَهُ
وَمِنْهُمْ مَّن يَنْتَظِرُ وَمَا بَدَّلُوا تَبْدِيلًا﴾

Unter den Gläubigen gibt es Männer, die das wahr gemacht haben, wozu sie sich Allah gegenüber verpflichteten. Unter ihnen gibt es manche, die ihr Gelübde erfüllt haben; und unter ihnen gibt es manche, die noch warten (müssen). Und sie haben keine Änderung vorgenommen; (33:23)

(Übersetzt)

Hizb-ut-Tahrir im gesegneten Land (Palästina) trauert um eines ihrer Mitglieder, einen da‘wa-Träger der ersten Generation, einen rechtschaffenen Mann aus der Stadt Hebron:

Ṭāhir ‘Abd ar-Razāq Al-Ġu‘ba (Abū Muḥammad)

Ḥağğ Abū Muḥammad starb am heutigen Donnerstagmorgen, dem 31.03.2022 und kehrte zu seinem Herrn zurück. Möge Allah (t) ihm gnädig sein. Der Verstorbene verbrachte sein Leben damit, den Ruf des Islam zu verkünden und sich unermüdlich für die Wiedererrichtung des rechtgeleiteten Kalifats gemäß dem Plan des Prophetentums einzusetzen, ganz gleich, wo er sich gerade aufhielt oder hinreiste. Er, möge Allah barmherzig mit ihm sein, stand stets an vorderster Front, wenn es darum ging, den Ruf des Islam an die Menschen heranzutragen. Die Tätigkeit zur Wiedererrichtung des islamischen Staates war ein häufig wiederkehrendes Motiv in den Unterrichten in den Moscheen, die er abhielt, sowie wenn er Reden vor Versammlungen hielt. Er – möge Allah (t) ihm gnädig sein – war dafür bekannt, dass er an den meisten da‘wa-Aktivitäten im gesegneten Land (Palästina) teilnahm, bis ihn seine Krankheit und sein hohes Alter lähmten.

Es lässt sich bezeugen, dass er sich die Interessen der Menschen zu eigen machte und sich für ihre Anliegen einsetzte. Ḥağğ Abū Muḥammad war eine bedeutende Persönlichkeit in seiner Familie und in Hebron. Er schlichtete zwischen den Menschen und setzte sich nach Kräften dafür ein, jedwedes Blutvergießen zu verhindern und Streitigkeiten zu schlichten. Er war auch maßgeblich beteiligt an den letzten Schritten zur Lösung des großen Problems, das sich vor einigen Monaten in der Stadt Hebron ereignete. Er war stets dabei, selbst dann noch, als er sich kaum noch auf den Beinen halten konnte.

Möge Allah unseren lieben Verstorbenen segnen, ihm barmherzig sein und ihn in Seine weitläufigen Paradiesgärten aufnehmen. Wir gehören Allah, und zu Ihm kehren wir zurück. Möge Allah (t) seine Familie reich belohnen und ihr viel Geduld und Trost spenden. Wir bitten Allah (t) darum, den edlen Koran am Tag des Gerichts als Fürsprecher für Ḥağğ Abū Muḥammad einzusetzen. Das Buch Allahs war wie ein enger Gefährte für Abū Muḥammad. Als ihn seine Krankheit daran hinderte, das Haus zu verlassen, ließ er vom edlen Koran nicht ab. Wir sagen nur das, was das Wohlgefallen unseres Herrn nach sich zieht. Gewiss, Allah (t) gehört, was Er genommen hat, und Ihm gehört, was er gegeben hat, und alles hat bei Ihm eine vorbestimmte Frist.

Das Medienbüro von Hizb-ut-Tahrir im gesegneten Land (Palästina)